

April 2026



Konferenz Nachrichten

der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

Ein gesegnetes Osterfest!

*Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
dies ist meine Zuversicht.
Jesus lebt! Ich bin gewiss,
nichts soll mich von Jesus scheiden,
keine Macht der Finsternis,
keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Seine Treue wanket nicht;
dies ist meine Zuversicht.
Jesus lebt! Nun ist der Tod
mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot
wird er meiner Seele geben,
wenn sie gläubig zu ihm spricht:
„Herr, Herr, meine Zuversicht!“*

Christian Fürchtegott Gellert

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 1.3. brachte Norman Dück die Botschaft in deutsch über: "Wenn der Glaube kriselt" mit dem Text aus Jak. 1:1-18. Hugo Kunze brachte das Wort in der spanischen Andacht über Jak. 1:1-4.

Am 2.3. begann in El Ombu wieder die Schule. Am Morgen kamen die Eltern mit ihren Kindern um gemeinsam mit einer kleinen Andacht zu beginnen, in diesem Jahr brachte sie Henry Schroeder.

Nach den Sommerferien hat im März auch wieder die Sonntagsschule begonnen. Am 8.3. kamen die Kinder und Sonntagsschullehrer in den Gottesdienst, um gemeinsam zu beginnen. Nach der Einleitung gingen sie dann zur Sonntagsschule. Fernando Bogado brachte uns an diesem Morgen die Botschaft über Jak. 1:5-11.

Am 12.3. Abend lud die Schule alle in die Halle ein zu einem Informationsvortrag über Recycling. Dazu kam eine Gruppe Frauen, die über ihre bisherige Arbeit und ihre Erfahrungen bei der Förderung des Recyclings berichteten.

Am 13.3. Nachmittag war die deutsche Bibelstunde in der Halle.

Am 15.3. brachte Bernd Penner die Botschaft in der deutschen und spanischen Andacht, da hörten wir weiter das Wort über Jak. 1.

Am 22.3. sprach Norman Dück über Jak. 1:19-27.

Am 29.3. brachte Hugo Kunze die Botschaft über Palmsonntag mit den Texten aus Joh. 12:1-3 und 9-26, und Lukas 19:28-44.

Alles Gute wünschen wir Vanessa Dück in Paraguay und Lukas Claassen in Deutschland.



Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Günter Warkentin	am 18.4.	zum 74.
Arnold Dück	am 2.4.	zum 87.
Erika Penner	am 5.4.	zum 88.
Christel Neufeld	am 14.4.	zum 85.
Brigitte Dück	am 20.4.	zum 81.

Möge Gott dir seinen Segen schenken für das kommende Lebensjahr.

Möge Gott dein Herz mit seiner Liebe erfüllen und dich stärken für alle Herausforderungen.

Möge Gott dich trösten in schwierigen Situationen und dich beschützen mit seiner Umsicht.

Möge Gott dir inspirierende Gedanken schenken und dir Menschen zur Seite stellen, die dein Innerstes erkennen.

Möge Gott deine Gesundheit erhalten und dich stärken, wenn du dich erschöpft fühlst.

Möge Gott deinen Alltag bereichern und dich ermutigen, deinen Weg mit ihm zu gehen.

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Am ersten Wochenende im März hatten wir Creuse dos Santos mit Familie zu Besuch. Sonnabend hat er auf der Jugendstunde sehr aktiv gewirkt und am Sonntag uns die Geschichte von Daniel und seinen Freunden nahe gebracht.

Am 8.3. sprach Jascha Dueck über Vergebung und brachte als schlechtes Beispiel die Geschichte von Kain und Abel, als gutes Beispiel Joseph und seine Brüder.

Erwin Kunze predigte am 15. über die Stillung des Sturms. Jesus lässt die Stürme in unserem Leben zu, aber erwartet, dass wir Ihn um Hilfe bitten. Ihm dürfen wir vertrauen.

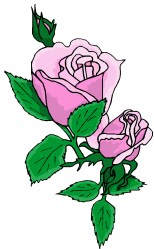
Die Andacht am 22. gestaltete Simon Regehr über das Thema "Bereitschaft". Wir brauchen zu jeder Zeit die Verbindung mit Gott, im Gebet, wie in der Bibel, so wie unser Telefon, das auch immer wieder aktualisiert werden muss.

Frank Schröder sprach an Palmsonntag über "Erwartungen". Jesus kam so ganz anders als die Menschen es erwartet hatten. Was erwarten wir von Ihm?

Zu Besuch haben wir Niklas Schweitzer aus Deutschland und wünschen ihm einen guten Aufenthalt!



Zum Geburtstag gratulieren wir:



Doris Regehr	am 2.4.	zum 66.
Helmut Quiring	am 3.4.	zum 98.
Annelen Bench	am 4.4.	zum 71.
Wolfgang Dietrich	am 5.4.	zum 71.
Werner Sprunck	am 6.4.	zum 67.
Wolfgang Dück	am 7.4.	zum 72.
Alfred Sprunck	am 17.4.	zum 69.
Armin Schröder	am 22.4.	zum 69.
Rudolf Schweitzer	am 27.4.	zum 76.

*Gott führt mich Jahr für Jahr so gut,
Er schenkt mir Trost, er gibt mir Mut.
Auf jedem Pfad, in jedem Land,
Führt mich, es führt mich Gottes Hand.*

*Durch kalte Nebel, trübe Nacht,
Durch Gärten, wo die Sonne lacht,
Auf Wogen wild, am schönen Strand,
Führt mich, es führt mich Gottes Hand.*

*Schliess meine Hand in deine fest,
O Herr, dass sie dich nimmer lässt.
In Freud und Leid lass sprechen mich:
Halt ihm nur still, er leitet dich!*

*Er führt mich treu, er führt mich fein,
An seiner Hand tagaus, tagein,
Das lässt mich froh und sicher sein,
Denn so behütet Gott allein.
Drum will ich ihm stets dankbar sein.*

Ursula Woelke und Marlis Regehr

BERICHT AUS GARTENTAL

Am 1.3. erzählte Ursula Bachmann die Geschichte für die Kinder. "Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt". Joh. 3:16 Gottes Liebe können wir erfahren und können wir nicht messen. Gottes Liebe ist allgegenwärtig und wird niemals enden.

Wolfhard Hein predigte über "Ein - kein geheiligtes Leben" Josua 6:18-19 und 7:1-26. Josua muss den Schuldigen identifizieren. Durch den Tod von Achan wird das Volk wieder mit Gott versöhnt. Gott möchte, dass seine Kinder rein und heilig leben. Wir müssen unsere Fehler bekennen, um mehr Freiheit im christlichen Leben zu erfahren.

Erwin Regehr brachte am 8.3. eine Botschaft über Josua 2:1-24 und 6:22-25 "Der Glaube der Schicksale verändert". Gott hat auch Frauen, die die Bibel erwähnt, benutzt, um etwas zu verändern. Eine Entscheidung, die die Geschichte veränderte: Rahab glaubte, bevor sie den Fall der Mauern miterlebte. Gott wirkt immer schon, bevor wir es sehen. 1. Der Glaube beginnt, wenn sich jemand entscheidet, an das zu glauben, was Gott getan hat. 2. Wahrer Glaube führt immer zu mutigen Entscheidungen. 3. Glaube kann das Schicksal einer Familie und eines Volkes verändern.

Die jährliche Gemeindeversammlung hatten wir am 9.3. abends in der Kirche. Am Samstag, den 14.3. fand ein Frauentag in der Halle statt. Die Rednerinnen waren vom Team "Anímate Mujer". Es waren Frauen von Young, San Javier, Paysandú, El-Ombú, Montevideo, Rocha, Gartental und Umgebung gekommen. Es gab Workshops zu Themen aus unserem Alltag mit vielen nützlichen Tipps. Wir hatten Gemeinschaft beim Mittagessen und während der Kaffee Pause.

Andrés Herrera und Frieder Hein berichteten am 15.3. im Gottesdienst von ihren Erfahrungen mit "Deporvida" in Paraguay. Norbert Klaassen hielt eine Predigt über Joh. 11:47-53 "Der Entschluss zur Tötung Jesu". Viele Leute sehen Jesus als Messias, und so wird das Leben auf den Kopf gestellt. Und Kaiphas weissagte, denn Jesus sollte sterben für das Volk. Er sagte, es ist besser für euch, ein Mensch sterbe für das Volk als das das ganze Volk zu Grunde gehe. Einer muss sterben, damit alle anderen leben können. Für Gottes Liebe ist jedes Menschenleben kostbar und von aller Schuld befreit.

Am 21.3. hatten wir in Gartental die jährliche Konferenz der vier Mennonitengemeinden. Der Leitvers war Psalm 25:4 "Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige".

Am Sonntag den 22.3. feierten wir den Wechsel des Gemeindeleiters. Norbert & Hildegard Klaassen gaben ihr Amt an Iris & Frank Klaassen ab. Die Predigt hielt Helmut Bachmann über Eroberung und ein Leben in Fülle. Joh. 10:10b "Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen". Das Volk Israel hatte auch einen Führungswechsel von Mose an Josua. Sie mussten von der Wüste das verheißene Land erobern. Der Prozess der Berufung des Glaubenslebens eines Führers hat 8 Stufen: 1. Bekehrung, 2. Begabungen, 3. Bewährung, 4. Berufungen, 5. Bestätigt, 6. Bereit, 7. Beauftragt, 8. Bevollmächtigt. Um geistliche Kämpfe zu gewinnen, leitet uns der Heilige Geist. Jesus möchte uns ein erfülltes Leben geben. Im Anschluss wurden noch Grußworte an die Beteiligten gegeben. Zum Mate und gemeinsamen Mittagessen versammelten wir uns in der Halle.

Samuel Campero brachte am 29.3. die Botschaft aus Matth. 21:1-11 Was tat Jesus in Jerusalem? Der Vergleich mit Jesu Einzug in Jerusalem und dem Eintritt Jesu in unser Leben. Damals hat Jesus den physischen Tempel gereinigt. Jesus möchte Gemeinschaft mit den Menschen haben. Wohin du auch gehst, Gott ist bei dir und möchte in jedem Augenblick deines Lebens wirken. Nach der Predigt nahmen wir das heilige Abendmahl ein. Erna Krenz wurde auf ihren Wunsch in die Gemeinde aufgenommen. Der Herr begleite sie weiterhin!



Die besten Segenswünsche zur Verlobung am 1.3. für Tamara Wiens & Juan Ignacio Manokian.

*Gott schenk von nun an seinen Segen
und Beistand Euch auf allen Wegen.
er leite Euch, geb Seinen Schutz.
Von ganzem Herzen wünschen wir
auch Liebe ohne Ende schier.
Den Blick für was Ihr beide braucht.
Ja, dass Ihr nur im Glück eintaucht.
Dass Gottes Geist Euch stets umhaucht,*

*auf dass Euch nie was Böses schlaucht.
Was sonst noch gut, sei auch dabei!
Wir freuen uns mit für Euch zwei.*

Zu Besuch heissen wir ganz herzlich willkommen Daisy Regehr und Familie aus Deutschland, Betty & Joseph Goertzen, Ingrid & Ruben Driedger aus Paraguay.



Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen:



Gerlinde Hein	am 24.4.	zum 69.
Helga Klaassen	am 29.4.	zum 74.

*An keinem Tag bist du allein
Gott, der Herr ist vor dir.
Er ist mit dir auf dem Weg.
Der Herr ist neben dir.
In keinem Augenblick
deines Lebens bist du allein.
Der Herr ist hinter dir.
Niemand soll dir in den Rücken fallen.
Der Herr ist über dir.
Du kannst gelassen dem entgegensehen,
was der neue Tag mit sich bringt.
Der Herr ist bei dir.
Er steht dir zur Seite und ist für dich da.*

Bericht vom Frauentag in Gartental

Für Samstag, den 14. März erhielt ich eine Einladung zu einem Treffen von "Anímate Mujer" in Gartental. Ich habe die Veranstaltung mit großem Vergnügen und Freude besucht. Wurde von vielen schönen und organisierten Frauen empfangen. Einige empfingen und begrüßten die Gäste, während andere den Einlass in die Halle koordinierten, in der die Veranstaltung stattfand. Ich fühlte mich sehr willkommen. Das Team von Anímate Mujer begann sehr pünktlich mit den Themen Emotionen und Wechseljahre. Wir waren mehr als 60 Frauen aus verschiedenen Orten Uruguays. Wir erleben oft körperliche Empfindungen, deren Bedeutung wir nicht kennen. Es ist ein Segen, dass es heute Frauentreffen gibt, um sich auszutauschen und über Dinge zu sprechen, für die wir sonst vielleicht keinen Ort finden würden, an dem wir dies mit Vertrauen tun könnten. Sowohl zur Mittagszeit als auch zur Kaffeepause: eine fabelhafte Organisation, alles exquisit, frisch und bestens gepflegt. Wir hatten

Zeit, uns in geordneter Weise auszutauschen und den Anliegen von Frauen zuzuhören, die wie ich Probleme hatten. Das Treffen war sehr bereichernd. Ich danke Gott für die Möglichkeit, teilnehmen zu dürfen, und ich danke den Gastgeberinnen für ihre Einladung.

Rosemarie Schierling

Angelica Klaassen

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Sportfest

Am 7. März fand das Sportfest hier in Montevideo statt. Zwei Mal im Jahr treffen sich die vier Gemeinden der Konferenz, um den Tag gemeinsam mit Volleyball und Fußball, mit Gesprächen und gutem Essen zu verbringen.

Diesmal hatten wir einen idealen Tag. Um 7:30 Uhr morgens empfingen wir die Gäste aus Delta, Gartental und El Ombú mit einem guten Frühstück und danach begannen die Fußball- und Volleyball-Turniere, in meinem Fall spielte ich in Beiden mit, ich spiele gerne, obwohl ich zum Volleyball dann schon etwas müde war...

Aber neben dem Sport ist der Hauptgrund und warum ich auch daran teilnehme, das Treffen mit Freunden und Menschen, die ich in den drei Jahren, seitdem ich in die Gemeinde in Montevideo komme, kennengelernt habe.

Obwohl ich bei diesem Sportfest keinen Herrenpokal im Volleyball oder Fußball gewinnen konnte, bleiben die Gespräche mit Freunden und Menschen in meinem Herzen. Tatsächlich sind diese Veranstaltungen sehr schöne Gelegenheiten, in denen Familien und Freunde, die sich im Laufe des Jahres vielleicht gar nicht sehen, Freundschaften stärken, neue Menschen kennenlernen und auch alte Freunde und/oder Familien aus den teilnehmenden Gemeinden treffen können.

Ich kann nicht abschließen, ohne die wunderbaren Menschen zu erwähnen, die ich in den drei Jahren, seitdem ich zur Kirche von Montevideo komme, kennen gelernt habe. Ich bin Gott dankbar, dass er diese Zeiten mit sehr guten Menschen in jeder Gemeinde schenkt.

Matías Carcabelo

Nach der Sommerpause haben im März in unserer Gemeinde wieder viele Aktivitäten angefangen, u.a. die Jugendstunden am Samstag. Nachstehend ein Bericht von einer Teilnehmerin, die zum ersten Mal bei den A2 = Adolescentes dabei war.

A2 - Erstes Treffen

Mein erster Tag bei den A2 hat mir gefallen. Die Spiele und Aktivitäten waren sehr gut und die Leiter haben sich wirklich viel Mühe gegeben, um alles vorzubereiten. Außerdem macht es ihnen auch Spaß, an den Spielen, die sie selbst organisieren, teilzunehmen und das macht alles schöner.

Es ist ein sehr gutes Gefühl, mit ihnen zusammen zu sein. Die Dinge, die sie sagen, sind lustig und unterhaltsam. In gewisser Weise heben sie deine Stimmung. Wenn du einen schlechten Tag hattest, schaffen sie es, dich aufzumuntern.

Das erste A2-Treffen fand im Roosevelt Park statt und es waren etwa 15 bis 20 A2-Teilnehmer.

Alina Reimer

Nachstehend ein **Bericht vom ersten Treffen der Jugend**:

Am ersten Samstag der Jugend hatten wir eine sehr schöne und besondere Zeit, um uns zu begrüßen, mitzuteilen, einander zuzuhören und neue Menschen kennenzulernen.

Dann hatten wir ein sehr ermutigendes Gespräch, das uns an etwas sehr Wichtiges erinnerte, nämlich, dass wir so in die Kirche gehen können, wie wir sind, ohne Masken oder Ängste, weil Gott uns mit Liebe empfängt.

Wir gingen mit dankbarem Herzen nach Hause und wollen weiterhin so gute Treffen miteinander teilen.

Joaquín Lateulade

Der 15. März war ein besonderer Tag – ein Sonntag der Feier als Gemeinde, voller Emotionen und vieler Gründe zur Dankbarkeit!

Wir sind dankbar für zwei Ehepaare, die während der letzten fünf Jahre Teil des pastoralen Teams waren: im Generationsdienst Roland und Natalie Reimer sowie im Bereich Evangelisation & Mission Pablo und Daniella Revetria.

Sie sind uns zu großem Segen geworden. Es war an der Zeit, ihnen zu danken, sie zu ehren und für sie zu beten. Außerdem überreichten wir ihnen ein kleines Geschenk und ein Wort aus Hebräer 6:10 "Denn Gott ist nicht ungerecht, dass er eure Werke vergäbe und die Liebe, die ihr seinem Namen erwiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und noch dient ..."

Wir hoffen, dass sie weiterhin unter uns dienen können, wo immer Gott ihnen Türen öffnet!

Anschließend hatten wir eine Zeit des Lobpreises mit einer der Gruppen, die uns jeden Sonntag treu darin leiten – auch ihnen ein herzliches Dankeschön!

Andrés Corrales brachte eine ermutigende Botschaft auf der Grundlage von Philipper 2:21–30. Dort lobt der Apostel Paulus seine Boten Timotheus und Epaphroditus. Zum Abschluss sagte Andrés: "Zweifle niemals daran, dass Gott dich liebt, und höre niemals auf, treu zu sein".

Diese Worte richtete er an Raúl und Andrea Müller sowie an Jonathan und Cynthia Marroquín, die nach vorne kamen, um ordiniert und eingesegnet zu werden – die einen als Pastoren im Generationsbereich, die anderen zur Integration ins pastorale Team zur Koordination von Evangelisation und Mission.

Ich zitiere die abschließenden Worte von Helmut: „Möge Gott uns die Gnade schenken, uns als Team mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen formen zu lassen. In dieser Vielfalt ist es Christus, der gestorben ist, um uns Einheit zu schenken. Mögen wir darin ein Zeugnis sein – im Dienst unter der Leitung des Heiligen Geistes. Und als Gemeinde sind wir dankbar, dass ihr nicht nur heute für uns eintretet, sondern auch weiterhin. Wir brauchen diese Gebete, um unseren Weg zu gehen und euch in würdiger Weise zu dienen, sodass Christus in allem geehrt wird“.

Nach dem letzten Lied und dem Segen gab es eine Zeit der Gemeinschaft, um einander zu begegnen und ein gemeinsames Mittagessen zu genießen.

In einem Einschub während der Predigt erwähnte Andrés, dass vor sechs Jahren, im März 2020, das Multimedia-Team gegründet wurde – ein großer Segen für die Gemeinde in der Zeit der Pandemie und auch heute noch! Auch ihnen ein herzliches Dankeschön und ein kräftiger Applaus!

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche sind im April für:



Georg Koehli	am	14.	zum	89.
Dietmar Woelke	am	14.	zum	83.
Petra Bachmann	am	23.	zum	69.
Erwin Bachmann	am	26.	zum	65.

*Was wird der Tag mir bringen? Ich weiss es nicht,
doch weiss ich: JESUS gibt mir, was mir gebracht.
ER lässt mich nicht allein, will ´s einsam sein,
ich weiss, wie sich ´s auch wende: Wir sind zu zwein.
So ruh ´ ich Stund um Stunde in Seiner Hut,
was auch der Tag mir bringe: ich hab ´ es gut.*



In Canada ist am 22. März Udo Woelke im Alter von 87 Jahren heimgegangen. Es trauern um ihn seine Schwestern Ingrid Dau dort und hier Ursula Regehr und Bruder Dietmar mit Familien.

Anneliese Woelke